100 Jahre Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil – eine Erfolgsgeschichte

Die erste Liegenschaft der MBG an der Etzelstrasse bietet auch heute noch günstigen Wohnraum.

Vor 100 Jahren – am 3. Mai 1924 war Gründungsversammlung – in einer ähnlichen Zeit auf dem Wohnungsmarkt – mit Wohnungsnot vor allem von bezahlbarem Wohnraum – wurde die Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil gegründet. Ziel war bezahlbaren Wohnraum in Wädenswil zu schaffen.

Mit grossem Enthusiasmus und Risiko wurde die schwierige Aufgabe in Angriff genommen. Die erste Liegenschaft Etzelstrasse 54 und 56 mit 12 Wohnungen konnte am 1. November 1925 bezogen werden.

Ein starker Baum

Das Wachstum der Mieter-Baugenossenschaft ist nicht linear verlaufen, denn viele Widrigkeiten setzten dem Gedeihen zu. Trotzdem ist sie in den 100 Jahren zu einem kräftigen Baum herangewachsen, der viele turbulente Zeiten überstanden hat und sich heute gross, kräftig und kerngesund präsentiert.

Dieser symbolische ist sicher bestens gerüstet, auch folgende schwierige Zeiten zu überstehen. «Ich bin den Gründungsmitgliedern unserer Genossenschaft und nachfolgenden Generationen sehr dankbar für ihre Risikobereitschaft und den Durchhaltewillen, den es brauchte, die Pflanze während vielen schwierigen Zeiten zu hegen und zu pflegen. Nur darum steht der Baum heute so kräftig und gross in der Wädenswiler Wohnlandschaft», ist Hans Zbinden, Verwaltungsratsmitglied seit 1999 und seit 2014 Präsident der MBG, überzeugt.

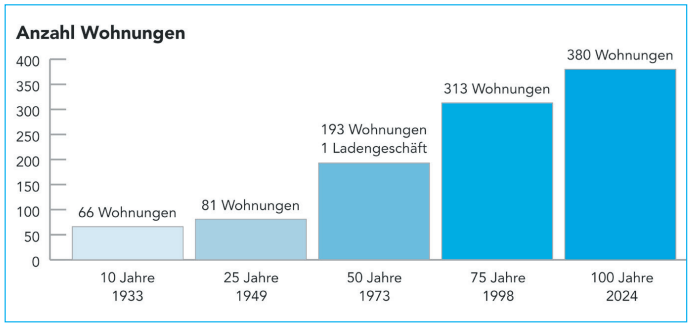
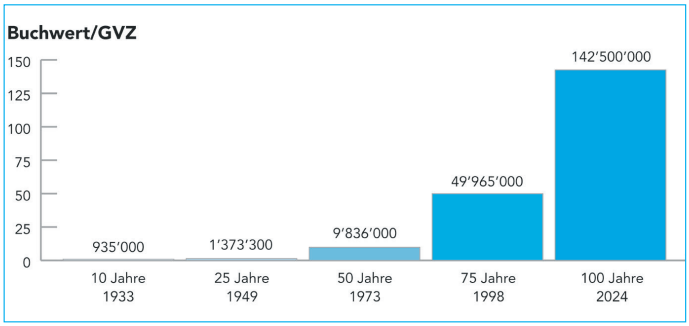
Die MBG präsentiert sich zum 100-Jahr-Jubiläum in der Wädenswiler Wohnlandschaft als kerngesunde Genossenschaft, die begehrten, bezahlbaren Wohnraum auch in Wädenswil zur Verfügung stellt. Ihr Jubiläumsjahr steht unter dem Motto: «Zäme hebe, zäme stah – mitenand dur schöni, aber au dur schwierigi Ziite gah!»

Der Wädenswiler Anzeiger veröffentlicht im Jahr 2024 regelmässig Berichte zum Jubiläumsjahr der Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil.

Mehr Informationen zur Entwicklung können Sie der Jubiläumsschrift entnehmen, welche auf der neuen Homepage (www.mbgwaedenswil.ch) unter Dokumente zu finden ist.

Lohnniveau 1923

Ein gelernter Arbeiter verdiente rund CHF 1.40 pro Stunde. Das entspricht bei einer damaligen üblichen 48-h-Woche einem Monatseinkommen von CHF 500.–. Die Jahresmiete betrug damals rund CHF 1000.–.

Die Spitze der MBG von links nach rechts: Ivano Coduri (Verwaltungsrat), Beat Baumgartner (Geschäftsführer), Marco Hohl (VR), Franziska Burckhardt Spiegel (VR), Hans Zbinden (VR-Präsident), Nicole Lenz (VR), Patrizia Iseppi (Administration), Ernst Gygli (VR), Hans Götschi (VR) und Rolando Guglielmetti (Vize-Präsident).

Die Entwicklung der MBG, dargestellt in der Anzahl Wohnungen (links) und dem Buchwert der Immobilien (rechts). Quelle: MBG